

WINTER-SEMESTER 1925/26

VORLESUNGS- VERZEICHNIS

DER

HESSISCHEN
LUDWIGS-UNIVERSITÄT
ZU GIESSEN



Beginn der Immatrikulation: 19. Oktober
Beginn der Vorlesungen: 26. Oktober

GIESSEN 1925

von Münchow'sche Universitäts-Druckerei Otto Kindt.

Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 16), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstempeln zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

19. Oktober bis zum 14. November 1925
vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 9), 1. Stock angenommen. Nach dem 14. November werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen. Für Frauen gilt diese Bestimmung nicht.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Kasse, Frankfurt a. M. Nr. 12046, oder das Konto bei der Mitteldutschen Kreditbank, Filiale Giessen, zu benützen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Univ.-Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Montag, Mittwoch und Freitag 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats ist Verwaltungs-Oberinspektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftsstelle ist dem Sekretariat angeschlossen.

9. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studentenausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Ludwigstr. 23.

10. Zur Unterstützung der ordentlichen Studierenden in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein Giessener Studentenhilfe e. V. gebildet. Vorsitzender: Prof. Dr. jur. Eger, Wilhelmstr. 22. Geschäftsräume: Bismarckstrasse 16 III, Tel. 1185.

Tätigkeitskreis:

- a) Studentenspeisung: Heim Burggraben und Egerheim.
- b) Einzelfürsorge: Gewährung von Vergünstigungen jeder Art, wie z. B. Freitische.
- c) Arbeitsamt: Arbeitsvermittlung, Beratung und Unterstützung von Werkstudenten.
- d) Wohnungsamt.
- e) Schuhmacherei: Ausführung aller Arbeiten zu Vorzugspreisen.
- f) Vervielfältigungsanstalt: Anfertigung von Dissertationsauszügen usw.
- g) Praktische Kurse: Stenographie, Schreibmaschine.
- h) Studentische wissenschaftliche Leihbibliothek: Ausleihe von Büchern für ein Semester.
- i) Zweigstelle der Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft.

Die Sprechstunden des Vorsitzenden sowie der Amtsleiter sind aus den Anschlägen zu ersehen. Allen brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind für Hörer aller Fakultäten bestimmt.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan für 1925: Dr. Hans Schmidt. Sprechstunden: Di. Fr. 9—10 im Theol. Seminar.
Dekan für 1926: Dr. Frick. Sprechstunden: Di. Do. 10—11 im Theol. Seminar.

Ordentliche Professoren.

Dr. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. Mo. Do. 3—4.
Dr. Emil Walter Mayer, Gutenbergstr. 30. — Emeritiert.
Dr. Hans Schmidt, Stephanstr. 25.
Dr. Heinrich Frick, Moltkestr. 22.
Lic. Georg Bertram, Roonstr. 31.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.

Privatdozenten.

Lic. August Dell, Herborn.
Lic. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24.

Repetent.

Lic. Peter Brunner, Gartenstr. 18.

Hebräisch für Anfänger. Mo. Di. Do. Fr. 8—9 vorm.

Erklärung von Jesaja 40—66. Mo. Do. 5—6.

Erklärung von Jeremia 1—25; 30; 31; Mo. Di. Do. Fr. 12—1.

Übungen über Baruchs Erzählungen aus dem Leben des Jeremia.

(Jer. 26—29; 32—45). Mi. 4—6.

Israelitische Literaturgeschichte. (Einleitung in die kanonischen Bücher des A. T.) Mo. Di. Do. Fr. 11—12.

Erklärung des Johannesevangeliums. Di. Do. 8—9., Mi. 10—11.

Biblische Theologie des Neuen Testaments. Di. Do. 4—6.

Kirchengeschichte. 4. Teil. Mo. Di. Do. Fr. 10—11.

*Die Religion der Goethezeit. Mi. 7—8. Unentgeltlich.

Dogmatik II (Spezielle Dogmatik). Mo. Fr. 4—6.

Über den religiösen Gehalt der griech. Philosophie. Di. Mi. 6—7.

Der Begriff der Offenbarung in protestantischer Theologie. 2st. Zeit nach Vereinbarung.

*Russisches Christentum. Do. 6—7.

Allgemeine Religionsgeschichte. 4. Teil. Islam. 2st. und 1 St. Kolloquium Di. Do. Fr. 9—10. (s. ferner S. 17 Orientalische Philologie.

Praktische Theologie II. Die Kirche (Gemeinde, Volkskirche, Umwelt). Di. bis Fr. 8—9.

Hans Schmidt
Hans Schmidt
Frhr. v. Gall

Frhr. v. Gall

Hans Schmidt

Bertram

Bertram

Krüger

Krüger

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

Nachfolger
von Dr. Mayer

- *Der deutsche Protestantismus im Wettkampf der Weltreligionen. Di. 7 bis 8 abds. Frick
 *Grundfragen der Religionsphilosophie (s. S. 14). Raab
 *Religiöse und kulturelle Gestaltung des Islam von Muhammeds Tod bis zum 10. Jahrhundert (s. S. 17.) Strothmann
 Kursorische Lektüre historischer Abschnitte des Alten Testaments (s. S. 17). Lewy

Theologisches Seminar:

- Alttestamentl. Abteilung: Das Deuteronomium und die deuteronomische Frage. Mi. 8¹/₂—10. Hans Schmidt
 Neutestamentl. Abteilung: Die Passionsfrömmigkeit des Paulus. Mi. 11—1. Bertram
 Kirchengeschichtl. Abteilung: Der junge Luther. Mo. 6—8. Krüger
 Systematische Abteilung: Probleme der Dogmatik. Fr. 6—8. Nachfolger von Dr. Mayer
 Praktisch-theolog. Abtlg.: Anfänge evang. Kirchenverfassung im 16. Jahrhundert. Do. 6—8. Frick

Alttestamentliches Proseminar:

- Kursorische Lektüre aus Exodus. Mi. 8¹/₂—10. Frhr. v. Gall

Übungen des Repetenten:

- Kursorische Lektüre aus Briefen des Paulus. 2st. Zeit nach Verabredung. Brunner
 Repetitorium der alten Kirchengeschichte. 2st. Zeit nach Verabredung. Brunner

Juristische Fakultät.

- Dekan für 1925: Dr. Frölich. Sprechstunden: Mi. 4—5 im Fakultätszimmer.
 Dekan für 1926: Dr. Rosenberg. Sprechstunden: Di. Do. 10—10¹/₂ im Fakultätszimmer.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. — Di. 3—4.
 Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hans Gmelin, Wiesenstr. 2. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Karl Frölich, Südanlage 13. — Nach den Vorlesungen.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

- Dr. Wilhelm Groh, Goethestr. 10. — Nach den Vorlesungen.

Privatdozent.

- Dr. Karl Heyland, Frankfurt a. M., Gartenstr. 36. — Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Karl Stumpf, Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach. Gefängniswesen.
 Julius Kuhl, Finanzgerichtspräsident, Darmstadt, Steinackerstr. 9. Steuerrecht.

- Deutsches Privatrecht. Di. bis Fr. 12—1. Frölich
 *Deutsches Rechtsleben in Volksbrauch und Sprache I: Das menschliche Leben im Spiegel des deutschen Rechts. Fr. 6—7, unentgeltlich. Frölich
 Deutsches Bürgerliches Recht: Allgemeiner Teil. Mo. bis Fr. 9—10. Rosenberg
 Deutsches Bürgerl. Recht: Recht der Schuldverhältnisse. Mo. bis Fr. 10—11. Groh

Handels- und Wechselrecht. Mo. bis Fr. 9—10.	Eger
Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Gmelin
Beamtenrecht. Do. 3—4.	Heyland
Materielles Steuerrecht. Fr. 6—8.	Kuhl
Forst- und Landwirtschaftsrecht. 2st.	Mittermaier
Völkerrecht (nur als Ganzes belegbar). Teil I (Friedensvölkerrecht).	
Mo. Di. Mi. Fr. 10—11.	Gmelin
Teil II (Kriegsvölkerrecht). Do. 12—1.	Heyland
Kirchenrecht. Di. bis Fr. 8—9.	Frölich
Grundzüge des internationalen Privatrechts. Mi. 3—4. Im Auftrag der Fakultät.	Eisser, Assistent
Privatversicherungsrecht. Do. 3—4.	Groh
Gerichtsverfassungsrecht. Di. 3—4.	Groh
Römischer Zivilprozess. Do. 10—11.	Eger
Zivilprozessrecht (ohne Zwangsvollstreckung). Mo. 11—1, Di. bis Fr. 11—12.	Mittermaier
Strafprozessrecht. Mo. bis Fr. 10—11.	Mittermaier
Kriminologie, II. Teil (Kriminalpsychologische Probleme und Kriminalsoziologie). Mi. 4—5, unentgeltlich.	Stumpf
Praktischer Strafvollzug. I. Teil. Mi. 5—6, unentgeltlich.	Stumpf
Übungen im Römischen Recht für Anfänger mit schriftl. Arbeiten. Do. 6 bis 8. Im Auftrag der Fakultät.	Eisser, Assistent.
Übungen im Römischen Recht für Vorgeschrittene mit schriftl. Arbeiten. Di. 6—8.	Eger
Deutschrechtliche Übungen. Mo. 6—8.	Frölich
Konversatorium über Bürgerl. Recht. 3st., Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag der Fakultät.	Bötticher, Assistent
Übungen im Bürgerl. Recht für Anfänger mit schriftl. Arbeiten. Mo. 6—8.	Eger
Übungen im Bürgerl. Recht für Vorgeschrittene mit schriftl. Arbeiten. (Familien- und Erbrecht). Mi. 6—8.	Groh
Übungen im Staats-, Verwaltungs- und Völkerrecht mit schriftl. Arbeiten. Do. 4—6.	Gmelin u. Heyland
Konversatorium über Strafrecht (besonderer Teil). 2st., Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag der Fakultät.	Engisch, Hilfs-Assistent
Übungen im Strafrecht für Anfänger. 1st., Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag der Fakultät.	Engisch, Hilfs-Assistent
Strafrechtl. Übungen für Vorgeschrittene mit schriftl. Arbeiten. Di. 6—8.	Mittermaier
Strafrechtliches Seminar. Privatissime, unentgeltlich, alle zwei Wochen Mi. abends.	Mittermaier
Übungen im Zivilprozessrecht mit schriftl. Arbeiten. Do. 6—8.	Rosenberg
*Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie (s. S. 9).	Sommer
Vorlesungen über Staatswissenschaften s. S. 23.	

Medizinische Fakultät.

Dekan für 1925: Dr. v. Jaschke. Sprechstunden: Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.
Dekan für 1926: Dr. Brüggemann. Sprechstunden: Mo. bis Fr. 12—1 in der Ohrenklinik.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Eugen Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.
Dr. Adolf Vossius, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 48. — Emeritiert.
Dr. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 97. — Mo. 11—12 in der Klinik für psych. u. nerv. Krankheiten.
Dr. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. — Werktags 12—1 in der Chirurgischen Klinik.
Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. — Werktags 10—11.
Dr. Karl Bürker, Gartenstr. 17. — Nach den Vorles. u. Mo. Do. 12 im Physiol. Institut.
Dr. Emil Gotschlich, Bleichstr. 30. — Werktags 11—12 im Hygienischen Institut.
Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.
Dr. Albert Jesionek, Frankfurterstr. 29. — Werktags 10—12 in der Hautklinik.
Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. — Täglich 10 im Anatomischen Institut.
Dr. Alfred Brüggemann, Stephanstr. 4. — Werktags ausser Samstag 12 in der Ohrenklinik.
Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. — Werktags 10—12 in der Poliklinik der Augenklinik.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Hermann Griesbach, Ludwigstr. 1. — Di. nach den Vorlesungen und Do. Fr. 3—4 in der Wohnung.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. — Werktags 10—11 und 3—4.
Dr. Hans Koeppe, Alicenstr. 3. — Nach der Vorlesung.
Dr. Robert Feulgen, Ludwigstr. 46. — Vormittags im Physiologischen Institut.
Dr. Georg Haas, Klinikstr. 32f. — Täglich 12 in der medizinischen Poliklinik.
Dr. Philipp Stöhr.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Franz Soetbeer, Frankfurterstr. 49.
Dr. August Brüning, An der Warte 6. — Werktags 11—1.
Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. — Nach der Vorlesung.
Dr. Otto Huntemüller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Institut für Körperkultur, Medizinische Abtlg.
Dr. Wilhelm Gundermann, Wilhelmstr. 41. — Werktags 11—12 in der Klinik.
Dr. Heinrich Fischer. — Beurlaubt.
Dr. Adolf Seitz, Frankfurterstr. 49. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.
Dr. Georg Honigmann, Wilhelmstr. 1. — Werktags 4.
Dr. Otto Specht, Bahnhofstr. 71. — Werktags 10—12 in der Chirurg. Poliklinik.

Privatdozenten.

- Dr. Walter Schürmann, Professor. — Beurlaubt. — In Bochum, Königsallee 27.
Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6. — Täglich 12—1 in der Klinik.
Dr. Egon Pribram, Gnauthstr. 17. — Täglich 9—1 in der Klinik.

- Dr. Fritz W. von der Hütten, Goethestr. 63. — Mo. bis Fr. 10 in der Ohrenklinik.
 Dr. Stephan Rothman, Ludwigstr. 35. — Nach den Vorlesungen in der Hautklinik.
 Dr. Walther Stoeckenius, Bergstr. 1.
 Dr. Erwin Moos, Klinikstr. 32f. — Täglich 9—11 in der Medizinischen Klinik.
 Dr. Ernst Woenckhaus, Klinikstr. 32f.
 Dr. Heinz Lawaczek, Klinikstr. 32f.
 Dr. Edgar Leyser, Asterweg 32. — Vormittags 12—1 in der Psychiatrischen Klinik.
 Dr. Walter Schultze, Friedrichstr. 11. — Werktags 10—11 in der Hautklinik.

Mit Vertretung beauftragt:

Dr. Ernst Ruhemann, Neuenbäue 22.

Encyklopädie und Geschichte der Medizin.

- | | |
|---|-----------|
| Geschichte der Medizin seit der Renaissance. 1st. | Honigmann |
| Einführung in die Medizin. 1st. | Honigmann |
| Lektüre klassischer medizin. Schriftsteller. 1st., unentgeltlich. | Honigmann |

Anatomie.

- | | |
|--|-----------------------|
| Anatomie des Menschen, I. Teil: Allgemeine Anatomie, Muskellehre, Eingeweidelehre. Mo. bis Fr. 9—10. | Henneberg |
| Präparierübungen. Mo. bis Fr. 2—4 ^{1/2} , Fr. 10—12. | Henneberg u. Stöhr |
| Ärztliche Technik, geübt an der Leiche. 1st., Zeit nach Vereinbarung. | Henneberg u. Düttmann |
| Entwicklungsgeschichte. 2st., Zeit nach Vereinbarung. | Stöhr |
| Kolloquium über ausgew. Kapitel der Anatomie. 1st. Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag des Direktors des Anat. Instituts. | Simon, Assistent |

Physiologie.

- | | |
|---|--------------------|
| Animale Physiologie. Mo. bis Fr. 10—11. | Bürker |
| Praktikum der animalen Physiologie. Mo. 11—12, Di. 11—1. | Bürker |
| Physiologisches Kolloquium. Fr. 4—6, unentgeltlich. | Bürker |
| Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm. | Bürker |
| Praktikum der vegetativen Physiologie. 3st., nach Bedarf. — Im Auftrag des Direktors des Physiologischen Instituts. | Collatz, Assistent |
| Physiologische Chemie. II. Teil. Do. Fr. 11 ^{1/2} —1. | Feulgen |
| Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie für Landwirte (nur im W.-S.). Mo. 2 ^{1/2} —4 pünktlich. | Feulgen |
| Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium für Geübtere. | Feulgen |

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

- | | |
|---|--------------------------|
| Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie. Mo. bis Fr. 8—9 vorm. | Bostroem |
| Pathologisch-anatomischer Demonstrations- u. Sektionskursus. Mo. Do. 2—4. | Bostroem und Stoeckenius |
| Spezielle pathologische Anatomie der Nieren. Sa. 8—9. | Stoeckenius |
| Gerichtliche Medizin (für Mediziner). Mo. 5—6. | Bostroem |

Pharmakologie.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Pharmakologie und Toxikologie, II. Teil. Mi. 2 ^{1/2} —4. | Geppert |
| Pharmazeutisch-pharmakognostischer Kursus für Veterinärmediziner. Fr. 4—6. | Geppert und Lüttringhaus, Assistent |
| Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich. | Geppert |

Hygiene und Bakteriologie.

Allgemeine, experimentelle und soziale Hygiene I. Teil: Infektionskrankheiten mit Einschluß der Immunitätslehre. Mo. Di. Do. Fr. 4—5.	Gotschlich
Hygienisches Praktikum der wichtigsten medizinal-statistischen und physikalisch-chemischen Untersuchungsmethoden. Mi. 4—6.	Gotschlich
Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Privatissime. Täglich ausser Sa.	Gotschlich
*Gesundheitslehre in volkstümlicher Darstellung. Do. 6—7. Unentgeltlich.	Gotschlich
Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.	Griesbach
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinb.	Griesbach
Schulhygiene für Mediziner und Pädagogen mit besonderer Berücksichtigung der Ermüdung. Mo. 6—7.	Griesbach
Gewerbehygiene I. Berufserkrankungen und Unfälle in gewerblichen Betrieben. Di. 4—5.	Griesbach
Mikrobiolog. Kurs für fortgeschritt. Mediziner u. Veterinärmed. Di. Fr. 2—4.	Huntemüller
Volkseuchen und ihre Bekämpfung. Fr. 6—7.	Huntemüller
Die biologischen und hygienischen Grundlagen der Körpererziehung. Di. Do. 6—7.	Huntemüller
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich. Zeit nach Vereinbarung.	Huntemüller

Innere Medizin.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10.	Voit
Über das Fieber. Fr. 6—7.	Soetbeer
Kursus der Perkussion und Auskultation für Anfänger. Fr. 4—6.	Weber u. Woenckhaus
Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—1.	Haas
Pathologische Physiologie. Do. 10—11.	Haas
Medizinische Propädeutik. Di. 10—11.	Haas
Arbeiten im Laboratorium. Täglich.	Haas
Kursus der Auskultation und Perkussion für Geübte. Mi. 4—6.	Moos
Chemie und Mikroskopie am Krankenbett. Di. 2—4.	Lawaczek
Kursus der diagnostischen und therapeutischen Technik. Mi. 3—4.	Woenckhaus
Röntgenologische Diagnostik und Therapie in der inneren Medizin. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Woenckhaus

Kinderheilkunde.

Kinderklinik. Mi. Fr. 12—1.	Koeppe
-----------------------------	--------

Psychische und nervöse Krankheiten.

Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11.	Sommer
Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie. Für Medizinstudierende und Ärzte. Sa. 10—11.	Sommer
*Psychiatrisch-neurologischer Wiederholungskursus. — Im Auftrag der Direktion.	Fleischhauer, Oberarzt
*Gerichtliche Psychologie u. Psychiatrie. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Di. 6—7.	Sommer
Klinische Anatomie des Zentral-Nervensystems. 1st., Zeit nach Vereinb.	Leyser
Behandl. der Geistes- und Nervenkrankh. 1st., Zeit nach Vereinbarung. Unentgeltlich.	Leyser

Chirurgie und Orthopädie.

Chirurgische Klinik u. Poliklinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12.	Poppert
Demonstrationen von Operationen. Unentgeltlich. Mo. Mi. 11—12.	Poppert
Einführung in die Unfallchirurgie mit prakt. Übungen. Mi. Fr. 5—6.	Gundermann
Allgemeine Chirurgie. 2st. Zeit nach Vereinbarung.	Gundermann
Chirurgische Propädeutik. Di. 2—4.	Specht
Frakturen und Luxationen. Do. 4—5, Sa. 10—11.	Specht
Verbandkurs. Sa. 11—12.	Specht
Diagnose und Therapie der chirurg. Tuberkulose mit Demonstrationen. 1st.	Specht
Chirurgische Untersuchungsmethoden und Diagnostik. Di. 5—6.	Düttmann
Ausgewählte Kapitel aus der Bauch- und Extremitätenchirurgie. Sa. 9—10.	Düttmann
Orthopädische Klinik. Fr. 2—4.	Brüning
Orthopädisches Turnen, ausgewählte Kapitel der Chirurgie. — Erste Hilfe bei Unglücksfällen. 1st. Für Philologen, Schulärzte und Turnlehrer.	Brüning

Augenheilkunde.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.	Jess
Augenspiegelkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Mo. Do. 6—7 ^{1/2} .	Jess

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Klinik der Krankh. des Ohres, der oberen Luft- und Speisewege. Sa. 11—1.	Brüggemann
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres, der oberen Luft- und Speisewege für Vorgeschr. Do. 11—12.	Brüggemann
Operationen des Halses und Kopfes. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	v. d. Hütten
Ausgewählte Kapitel der Oto-Rhino-Laryngologie. 2st. Zeit nach Vereinbarung.	v. d. Hütten
Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres und der oberen Luft- und Speisewege. (Für Anfänger.) Mo. Di. 11—12.	v. d. Hütten

Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. 8—9.	v. Jaschke
Geburtshilflicher Operationskurs. Di. Do. 6—7.	v. Jaschke, Seitz u. Pribram
Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs für Vorgeschr. (Pathologie der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes). Di. 5—6, Fr. 5—7. (Eventuell verlegbar).	Pribram
Geburtshilfliches Seminar, I. Teil (Physiologie u. Pathologie der Schwangerschaft). Sa. 8—9.	Walther
Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik (Physiologie der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes) und Untersuchungskurs für Anfänger. Mo. 5—7 ^{1/2} .	Seitz

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12.	Jesionek
Allgemeine Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Do. 5—6.	Jesionek

Syphilis und Tuberkulose der Haut. Do. 6—7.
 Strahlenbehandlung der Hautkrankheiten (mit praktischen Übungen).
 Mi. 10—11.
 Diagnostisch therapeutischer Kurs der Haut- und Geschlechtskrankheiten.
 2st. Zeit nach Vereinbarung.
 Hautpflege und Kosmetik. 1st. Zeit nach Vereinbarung.

Rothman
 Rothman
 Schultze
 Schultze

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan für 1925: Dr. Martin. Sprechstunden nach den Vorlesungen.
 Dekan für 1926: Dr. Zwick. Sprechstunden nach den Vorlesungen.

Ordentliche Professoren.

Dr. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 38.
 Dr. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 58. Nach den Vorlesungen im
 vet. pathol. anat. Institut.
 Dr. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5. Nach den Vorlesungen im
 vet.-anat. Institut.
 Dr. Wilhelm Zwick, Leihgesternerweg 20. Nach den Vorlesungen in der veterinär-
 medizinischen Klinik oder im Tierseuchen-Institut.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Wilhelm Schauder, Keplerstr. 5. Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Dr. Wilhelm Knell, Professor, Oberveterinärarrat, Wilhelmstr. 21. — Fr. Sa. n. d. Vorles.
 Dr. Johannes Modde, Direktor des Schlachthofs, Rodheimerstr. 19. N. d. Vorles.

Systematische u. topograph. Anatomie des Pferdes II. Mo. bis Fr. 9—10	Martin
Anatomie der Sinnesorgane und des Zentralnervensystems der Haus- säuger. Mo. Di. 5—6.	Martin
Präparierübungen I an Haustieren. Mo. bis Fr. 2—4.	Martin und Schauder
Präparierübungen II an Haustieren einschl. Exenterierübungen, für Stu- dierende, welche Präparierübungen I erledigt haben. Mo. bis Fr. 2—4, Exenterierübungen nach Vereinbarung.	Martin und Schauder
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Martin
Anatomie des Bewegungsapparates des Pferdes (Systematische Anatomie I) Mo. Di. Do. 4—5.	Schauder
Ausgewählte Teile aus der angewandten Anatomie (II) einschl. Situs der Eingeweide. 2st., Mo. 6—7 und Situs nach Vereinbarung.	Schauder
Bestimmungsübungen an normal-histologischen Präparaten. Fr. 11—12.	Schauder
Bau und Leistungen des Haustierkörpers, II. Teil. Für Studierende der Landwirtschaft. Do. 6—8.	Schauder
Pathologische Anatomie der Haustiere. Mo. 10—11, Di. bis Do. 12—1, Sa. 11—12.	Olt

Nahrungsmittel- und Milchuntersuchungskurs. Mo. 5—6.	Olt
Obduktionen und pathologisch-anatomische Demonstrationen. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11—12.	Pfeiffer
Klinische Propädeutik mit Uebungen. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Spezielle Chirurgie. Di. bis Fr. 10—11.	Pfeiffer
Gerichtl. Veterinärmedizin. Di. Do. 4—5.	Pfeiffer
Operationskursus. Mo. 9—11.	Pfeiffer
Hufbeschlagskursus. Sa. 9—11.	Pfeiffer
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Medizinische Klinik verbunden mit Vorlesungen aus spezieller Pathologie und Therapie. Mo. Di. Do. Fr. 8—10; Mi. 9—10.	Zwick
Klinische Propädeutik mit Uebgn. in d. Untersuchungstechnik II. Teil M. 4—5, Do. 5—6.	Zwick
Kursus der mikroskopisch-chemischen Untersuchungen. Mo. 6—7.	Zwick
Allgemeine Seuchenlehre. Mi. 8—9.	Zwick
Spezielle Seuchenlehre für Landwirte. Mi. 12—1.	Zwick
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Zwick
Poliklinik (ambulatorische Klinik) täglich nachm.	Knell
Geburtshilfe. Mi. 12--1, Do. 6—7, Sa. 8—9	Knell
Geburtshilflicher Kursus. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Viehversicherungswesen. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Besprechungen poliklinischer Fälle. Unentgeltlich, für die Teilnehmer an der Poliklinik. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Fragen der Standesorganisation. Unentgeltlich. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Geburtskunde für Landwirte. Fr. 12—1.	Knell
Fleischbeschau. Mo. Mi. 4—5.	Modde
Untersuchungstechnik in der Fleischbeschau. Di. 2—4.	Modde
Schlachthotkunde mit Demonstrationen. Fr. 4—5.	Modde
Animale Physiologie (s. S. 8).	Bürker
Praktikum der animalen Physiologie (s. S. 8).	Bürker
Physiologisches Kolloquium (s. S. 8).	Bürker
Physiologische Untersuchungen (s. S. 8).	Bürker
Physiologische Chemie, II. Teil (s. S. 8).	Feulgen
Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie (s. S. 8).	Bostroem
Pharmakologie und Toxikologie, II. Teil (s. S. 8).	Geppert
Pharmazeutisch-pharmakognostischer Kursus für Veterinärmediziner (s. S. 8).	Geppert u. Lüttringhaus, Assistent
Experimentalphysik, II. Teil: Elektrizität, Optik (s. S. 20).	König
Physikalisches Praktikum für Mediziner und Veterinärmediziner (s. S. 20).	König, Uller u. Cermak
Organische Experimentalchemie (s. S. 21).	Elbs
Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner (s. S. 21).	Elbs u. Brand
Zoologie u. vergleichende Anatomie, I. Teil: Allgemeine Zoologie (s. S. 23).	Becher
Spezielle Tierzucht (s. S. 24).	Kraemer
Die öffentlichen Massnahmen zur Förderung der Tierzucht (s. S. 24).	Kraemer

Enzyklopädie der Landwirtschaft, II. Teil, (s. S. 24).

Molkereiwesen (s. S. 24).

Agrikulturchemie, II. Teil: Tierernährungslehre u. Fütterungslehre (s. S. 24).

Spezielle Futtermittellehre (s. S. 25).

Nachfolger
von Gisevius

Nachfolger
von Gisevius

Kleberger
Kleberger

Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät für 1925: Dr. Fromme.

Sprechstunden: Di. Do. Fr. 12—1 im Geodätischen Institut, Brandplatz 4;

Dekan für 1926: Dr. von Aster.

Sprechstunden: Di. Mi. Fr. 11—12 im philos. Seminar, Bismarckstr. 16.

Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische,
geschichtliche und kunstwissenschaftliche Fächer.)

Dekan für 1925: Dr. Rauch.

Sprechstunden: Mi. Do. Fr. 10—11 im Kunstwissenschaftlichen Institut,
Bismarckstr. 22 im Gartenhaus.

Dekan für 1926: Dr. von Aster.

Sprechstunden: Di. Mi. Fr. 11—12 im philos. Seminar Bismarckstr. 16

Ordentliche Professoren.

Dr. Otto Behagel, Geheimerat, Hofmannstr. 10. — Emeritiert. — Fr. nach den Übungen.

Dr. Dietrich Behrens, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 21. — Mo. Do. 2—3.

Dr. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Dr. Wilhelm Horn, Ludwigstr. 32. — Di. Do. 11—12 im Engl. Seminar.

Dr. Gustav Roloff, Walltorstr. 48. Nach den Vorlesungen u. Di. 12—1.

Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen und Übungen.

Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. — Mo. Mi. Fr. 11¹/₄—11³/₄.

Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23. — Di. Do. 10—11 und nach den Vorlesungen.

Dr. Christian Rauch, Schiffenbergerweg 2. — Mi. bis Fr. 10—11 im Kunstwissen-
schaftlichen Institut.

Dr. Ernst von Aster, Frankfurterstr. 36. — Mo. 5—6 im Philos. Sem.

Dr. Richard Delbrück, Bergstr. 9. — Nach den Vorlesungen im Zimmer 5.

Dr. Rudolf Strothmann, Bismarckstr. 44. — Nach den Vorlesungen im Oriental. Sem.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23. — Nach den Vorlesungen.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Joseph Collin, Keplerstr. 7. — Täglich 2—3.

Dr. Hugo Hepding, Schiffenbergerweg 16. — Nach der Vorlesung.

Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach der Vorlesung.

Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.

Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Di. Do. Fr. 2¹/₂—3¹/₂.

Dr. Margarete Bieber, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen und Übungen im Zimmer 4.

Dr. Erich Stern, Wilhelmstr. 6. — Mo. 2—3.

Universitäts-Musikdirektor (mit Lehrauftrag):

Gustav Otto Trautmann, Professor, Moltkestr. 6. — Werktags ausser Mi. Fr. 1—2^{1/2}.

Privatdozenten.

Dr. Theo Spira, Ludwigstr. 19.

Dr. Julius Lewy, Südanlage 9. — Nach den Vorlesungen.

Dr. Friedrich Raab, Hofmannstr. 7. — Di. 4—5

Dr. Willi Varges, Bahnhofstr. 44. — Nach der Vorlesung.

Dr. Friedrich Maurer, Goethestr. 67. — Di. Do. 9—10 im Deutschen Seminar.

Dr. Adolf Walter, Grosser Steinweg 17. — Täglich 4—5 im Indogermanischen Sem.

Lektoren.

Dr. Theo Spira (englische Sprache) (s. oben).

Vincent Scott Bayliss (Assistent für englische Sprache). — Frankfurterstr. 58.

Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache). — Georg-Philipp-Gail-Strasse.

Dr. Albert Vlaminck (französische Sprache). In Marburg.

Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache), Bergstr. 21.

Die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie sind in der zweiten Abteilung der Fakultät (s. S. 23) angegeben.

Philosophie und Pädagogik.

Geschichte der neueren Philosophie von Kant (einschl.) bis zur Gegenwart.
Mo. Di. Do. Fr. 4—5.

v. Aster

*Die Psychoanalyse, ihre Entwicklung, ihre psychologische, pädagogische und philosophische Bedeutung. Do. 7—8.

v. Aster

Ethik. Mo. Di. 7—8 abends.

Kinkel

Kant, sein Leben und seine Werke. Do. Fr. 7—8 abends.

Kinkel

Die Kulturphilosophie des jungen Nietzsche (Geburt der Tragödie und Unzeitgemässe Betrachtungen). Mo. 5—6, Di. 5—7.

Horneffer

Wertproblem und Werttheorien. Do. Fr. 5—6.

Weidenbach

Übungen im Anschluss an die Vorlesung. 2st., privatissime und unentgeltlich.

Weidenbach

Deutsche Philosophie der Gegenwart. Systematischer Überblick und Kritik. Mi. 4—6.

Raab

Philosophie und Einzelwissenschaften. Anleitung zu philosophischer Fragestellung. Di. 6—7.

Raab

Philosophische Übungen. Gegenstand und Zeit nach Vereinbarung. 1st., unentgeltlich.

Raab

*Grundfragen der Religionsphilosophie. Mi. 7—8, unentgeltlich.

Raab

Philosophisches Seminar:

a) Pädagogisch-psychologische Übungen. Do. 4—6.

Messer

b) Übungen über ausgewählte Leibnizsche Schriften. Mo. 6—8.

v. Aster

Psychologie (mit besonderer Rücksicht auf Pädagogik). Mo. Di. Mi. Fr. 3—4.	Messer
Psychopathologie (mit besonderer Berücksichtigung der seelischen Störungen im Kindes- und Jugendlichenalter). Mo. Di. 5—6.	Stern
Pädagogische Übungen für Anfänger im Anschluss an Haebertin „Ziel der Erziehung“. Mo. 3—5.	Stern
Übungen über Schriften aus dem Kreise der Jugendbewegung. 2st., Zeit nach Vereinbarung, privatissime und unentgeltlich.	Stern
Einführung in die Experimentelle Pädagogik. Di. 5—6.	Roller
Die Hauptepochen der Geschichte der Pädagogik. Di. 6—7.	Roller
Pädagogische Übungen: Besprechung von Schriften von F. W. Foerster. Fr. 5—6.	Roller
Über den religiösen Inhalt der griechischen Philosophie (s. S. 4).	Nachf. von Mayer
Einführung in die Soziologie (vom psychologischen Standpunkt aus (s. S. 23)).	Stoltenberg

Klassische Philologie.

Geschichte der Philologie. Di. bis Fr. 8—9 vorm.	Herzog
Grundzüge der griechischen Metrik. Di. bis Fr. 9—10.	Kalbfleisch
Alkaios und Sappho (mit einer Einführung in den äolischen Dialekt). 2st.	Hepding
Manilius. 1st.	Gundel

Klassisch-philologisches Seminar:

a) Hesiod, Werke und Tage und Besprechung wissenschaftl. Arbeiten. Do. 6—8.	Herzog
b) Erklärung der Prätexa Octavia und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Mo. 6—8.	Kalbfleisch

Klassisch-philologisches Proseminar:

a) Erklärung eines lateinischen Dichters. Do. 6—8.	Kalbfleisch
b) Griechische und lateinische Stilübungen. 2st., unentgeltlich.	Kling, Assistent
Latein. Grammatik (s. S. 17).	Walter

Deutsche Philologie.

Deutsche Wortbildung. Mi. 12—1.	Behagel
Seminaristische Übungen für jüngere Studierende. Fr. 6—7.	Behagel
Geschichte der deutschen Sprache (s. S. 17).	Hirt
Altsächsisch. Fr. 11—12	Nachfolger von Behagel
Althochdeutsche Übungen (Otfrid). Mi. 6—7.	Maurer
Geschichte der altdeutschen Lyrik bis zu Walther von der Vogelweide (mit Erklärung ausgewählter Stücke). Mo. Do. 6—7.	Maurer
Gotfried von Strassburg. Mo. 12—1.	Nachfolger von Behagel
Geschichte des deutschen Volkslieds. Mo. Mi. 11—12.	Nachfolger von Behagel
Geschichte der neueren deutschen Literatur (vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart) in Umrissen. Mo. Di. 5—6.	Nachf. von Korff
Die Dichtung der Sturm- und Drang-Zeit. Do. Fr. 5—6.	Nachf. von Korff
Deutsche Lyrik des 18. und 19. Jahrhunderts. 2st.	Collin
*Heinrich von Kleist. 1st.	Collin

Deutsches Seminar:

- a) Erklärung eines altdeutschen Textes, Besprechung von Arbeiten. Nachfolger von Behaghel
- b) Übungen über neuere Literatur:
 - 1. Oberstufe. Mi. 1/4—5. Nachf. von Korff
 - 2. Unterstufe. 1st. Nachf. von Korff

Im Auftrag der Direktion des deutschen Seminars:

- *Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprachbildung, Sprechtechnik). 2st., unentgeltlich. a) Für Anfänger. Mi. 6—7. b) Für Fortgeschrittene. Nach Vereinbarung. E. Behaghel, Hilfsassistentin
- *Vortrag von ausgewählten Dichtungen. 1st., unentgeltlich. Di. 8—9 abds. E. Behaghel, Hilfsassistentin

Englische Philologie.

- Englische Sprachgeschichte: Formenlehre. Di. Mi. Do. 9—10. Horn
- Sprachwissenschaftliche Erläuterung der engl. Schulgrammatik. Mo. 6—7. Horn
- Die englische Literatur des Elisabethanischen Zeitalters. Fr. 5—6. Spira
- Lesung altenglischer Texte. 2st. — Lesung mittelenglischer Texte. 2st. — Im Auftrag des Direktors des Seminars für englische Philologie. Kauter, Assistent
- Seminar für englische Philologie:
 - Beowulf; Besprechung von Arbeiten. Di. 6—8. Horn
- Praktisches Seminar für Englisch:
 - a) Englische Aussprachübungen. Mi. 3—4. Spira
 - b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache. Unentgeltlich.
 - Kurs A: Übungen für jüngere Semester. Do. 6—8.
 - Kurs B: Kulturkunde (im Anschluss an die engl. Vorlesung). Fr. 7—9 abends.
 - Kurs C: Stilistische Übungen. Sa. 9—11.
 - c) *British Institutions (Vorlesung in englischer Sprache). Mi. 5—6. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Bayliss
 - d) Lesung eines neueren englischen Werkes. Fr. 9—10. Unentgeltlich. Bayliss
- Englische Ergänzungskurse für Gymnasialabiturienten s. S. 25. Spira

Romanische Philologie.

- Historische französische Grammatik. I. Lautlehre. Mo. Di. Do. 3—4. Behrens
- Lektüre und Erklärung von Crestien von Troyes Löwenritter. Fr. 3—4. Behrens
- Romanisches Seminar. Do. 6—8. Behrens
- Praktisches Seminar für Französisch:
 - a) Lektüre und Erklärung ausgewählter Autoren des 18. Jahrhunderts (Voltaire, Rousseau, Diderot). Do. 12—1. Behrens
 - b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. Unentgeltlich.
 - Kurs A: Übungen für jüngere Semester.
 - Kurs B: Konversationsübungen.
 - Kurs C: Stilistische Übungen.
 - c) Histoire de la civilisation française des origines au siècle de Louis XIV (Vorlesung in französischer Sprache). Mi. 6—8. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Vlamynck

Praktisches Seminar für Spanisch:

a) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der spanischen Sprache. Unentgeltlich.

Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger. 2st.

Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgeschriftene. 2st.

Kurs C: Konversationsübungen. 2st.

} Ruppert
y Ujaravi

b) España, sus regiones, vida, usos y costumbres. (Vortrag in spanischer Sprache mit Lichtbildern). Do. 6—7. — Im Auftrag des Direktors des Seminars.

Ruppert
y Ujaravi

Slavische Philologie.

Russisch für Anfänger. Mo. Do. 6—7.

Hirt

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

Einführung in das Gotische. Di. Do. 12—1.

Hirt

Indogermanisches Seminar:

Geschichte der deutschen Sprache. Di. Do. 11—12.

Hirt

Übungen über deutsche Wortforschung. Di. 8—9, privatissime und unentgeltlich.

Hirt

Lateinische Grammatik. Mi. Fr. 12—1

Walter

Sanskritübungen. 2st., unentgeltlich.

Walter

Übungen über Prinzipien der Sprachgeschichte. 1st., unentgeltlich.

Walter

Orientalische Philologie.

*Religiöse und kulturelle Gestaltung des Islam von Muhammeds Tod bis zum 10. Jahrhundert. Do. 6—7.

Strothmann

Arabisch I: Anfängerkursus. 2st.

Strothmann

Arabisch II. Di. Fr. 3—4.

Lewy

Arabisch III: Dogmatische Texte 2st.

Strothmann

Hebräisch: Fortsetzung der Syntax und Lektüre des Traktats Joma. 2st.

Strothmann

Kursorische Lektüre historischer Abschnitte des Alten Testaments.

Di. Fr. 6—7.

Lewy

Syrisch I: Leichtere Texte. 2st.

Strothmann

Syrisch II: Mao Jabalaha ed. Bedjan. 2st.

Strothmann

Assyrisch II. Di. Do. 4—5, unentgeltlich.

Lewy

Interpretation assyrischer Texte. Di. Do. 5—6.

Lewy

Geschichte.

Der Untergang des römischen Weltreichs. Mi. bis Fr. 10—11.

Laqueur

Überblick über die alte Geschichte nebst Einführung in ihr Studium.

Mo. Di. 10—11.

Laqueur

Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Di. bis Fr. 3—4.

Nachfolger von
Vigener

Verfassungsgeschichte Deutschlands im Mittelalter. II. Von Karl d. Gr. an.

Mo. Di. Do. 9—10.

Varges

Allgemeine Geschichte von 1648—1740. Mi. Fr. 9—10.

Varges

Übungen: Besprechungen über verfassungsgeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Fragen. Nach Verabredung.

Varges

Allgemeine Geschichte von der Begründung des Deutschen Reichs bis zum Beginn der englisch-franz. Entente (1871—1904). Di. bis Fr. 11—12.	Roloff
Allgemeine Geschichte der Kolonisation seit dem Ausgang des Mittelalters. Do. 6—7.	Roloff
Historisches Seminar:	
Römische Urkunden. Di. 6—8.	Laqueur
Übungen über antike Münzen. Mi. 6—7.	Delbrück
Übungen zur Einführung in die Quellenkunde des Mittelalters. Sa. 10—11.	Nachfolger von Vignery
Historische Übungen zur Geschichte des Mittelalters. Mo. 6—8.	Nachfolger von Vignery
Historische Übungen zur Geschichte der Neuzeit. Fr. 6—8.	Roloff

Archäologie.

Antike Städte. Mo. Di. 11—12. privatim.	Delbrück
Antike Kleinkunst. Mi. 11—12, privatim.	Delbrück
Die griechische Tracht. Mo. Di. 5—6.	Bieber
Archäologisches Seminar:	
Übungen über ein zu vereinbarendes Thema. 2st.	Delbrück
Übungen über Darstellungen von Theseustaten. 1st.	Bieber

Kunstwissenschaft.

Einführung in die Kunstwissenschaft. Do. 6—8.	Rauch
Kunstwissenschaftliches Seminar:	
I. Abteilung. Sandrarts Deutsche Akademie. 1 $\frac{1}{2}$ st.	Rauch
II. Abteilung. Formenlehre der Baukunst mit Lehrausflügen.	Rauch
Praktische Kurse im Kunstwissenschaftlichen Institut (s. S. 25)	
Zeichnen und Malen (Aktzeichnen, Landschaftsmalen, Arbeit in der Werkstatt und im Freien. Ganz- u. halbtätig nach Vereinbarung.	Fries
Modellieren (Voll- und Relief-Plastik nach Kopf und Akt, Skizzierübungen, Kompositionsübungen). Ganz- u. halbtätig nach Vereinb.	Ködding

Musikwissenschaft.

Die technische Ausführung der Klavierwerke J. S. Bachs (mit Beispielen). Do. 8—9 abends.	Trautmann
Übungen in der Harmonielehre (für Anfänger). Fr. 8—9 vorm.	Trautmann
Übungen in der Harmonielehre (Nebendreiklänge, Nebenseptimenakkorde). Fr. 9—10 vorm.	Trautmann
Übungen in der Harmonielehre (Modulation und Choralatz). Sa. 8—9 vorm.	Trautmann
Übungen in der Harmonielehre (Alterierte Akkorde, Volksliedbearbeitung). Sa. 9—10 vorm.	

Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer.)

Dekan für 1925: Dr. Fromme.

Sprechstunden: Di. Do. Fr. 12—1 im geodätischen Institut.

Dekan für 1926: Dr. Harrassowitz.

Sprechstunden: Di. Mi. Do. 10—11 im geolog. Institut.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Moritz Pasch, Geheimer Hofrat, Südanlage 14. — Im Ruhestand.
 Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurterstr. 50. — Werktags 10—11 im Chem. Lab.
 Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. — Mo. bis Fr. 12—1 i. Physik. Inst.
 Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. Emeritiert. — Di. bis Fr. 9.
 Dr. Friedrich Engel, Ludwigsplatz 9. — Mo. Mi. Fr. 2¹/₂—3¹/₂.
 Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. — Fr. 12—1 im Math. Seminar.
 Dr. Hermann Kraemer, An der Hardt 18. — Mo. Di. 5—7.
 Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physik.-chem. Institut.
 Dr. Siegfried Becher, Kaiserallee 24. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut
 Dr. Ernst Küster, Senckenbergstr. 15. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hermann Harrassowitz, Ludwigstr. 30. — Di. bis Do. 10—11.
 Dr. Emil Wimmer, Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 31. — Emeritiert.
 Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. Emeritiert. — Nach den Vorles.
 Dr. Friedrich Lenz, Ludwigsplatz 10. — Fr. 10—12 im Staatsw. Seminar.
 Dr. Fritz Klute, Senckenbergstr. 23. — Nach den Vorlesungen im Geographischen Institut.
 Dr. Paul Mombert, Moltkestr. 18. — Mo. Di. 5—6 im Staatsw. Seminar.
 Dr. Karl Vanselow, Seltersweg 91. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
 Dr. Karl Hermann Scheumann, Stephanstr. 17. — Nach der Vorlesung.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Kurt Brand, Ludwigspl. 11. — Nach den Vorlesungen im Chemischen Laboratorium.
 Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chem. Laboratorium
 Dr. Hans Falckenberg, Friedrichstr. 8. — Nach den Vorlesungen im Zeichensaal.
 Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Südanlage 17. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Nach den Vorlesungen u. Übungen im Physik. Inst.
 Dr. Ernst Günther, Plockstr. 13. — Di. Mi. 6—7 im Staatsw. Seminar.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. — Täglich 10—11 im Agrikulturchemischen Laboratorium.
 Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Vormittags und in den praktischen Übungen.
 Dr. Kurt Koffka. — Bismarckstr. 45.
 Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hubert Erhard, Gutenbergstr. 14. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Karl Hummel, Bahnhofstr. 65 B. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Heinrich Burk. Beurlaubt. Rittergut Koberwitz bei Breslau.

Privatdozenten.

- Dr. Karl Thomae, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 57.
 Dr. Wilhelm Peppler, Karlsruhe, Landes-Observatorium.
 Dr. Paul Köttgen, Schlagmühle bei Lich. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Walter Klüpfel, Riegelpfad 72. — Nach der Vorlesung.
 Dr. Louis Dede, Professor, Bad Nauheim, Ludwigstr. 22. — Nach der Vorlesung.

- Dr. Ernst Reuning, Ludwigsplatz 2. — Beurlaubt.
 Dr. Hugo Stintzing, Goethestr. 55. — Täglich 12 im Phys.-Chem. Institut.
 Dr. Ernst Merker, Gnauthstr. 14. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Lothar Hock, Wilsonstr. 10. — Täglich 12—1 im Phys.-Chem. Inst.
 Dr. Wolfgang Panzer, Heuchelheim. Nach den Vorlesungen.
 Dr. Harald Geppert, Bismarckstr. 43.
 Dr. Hans Lorenz Stoltenberg, Schloss Assenheim. — Nach der Vorlesung.

Mit Vertretung beauftragt:

- Dr. Adolf Kraft (Landwirtschaft), Regierungsrat, An d. Hardt 1. — Nach den Vorlesungen.

Reine und angewandte Mathematik.

- | | |
|---|---------------------------|
| Differential- und Integralrechnung. Teil II. Di. bis Fr. 9—10. | Engel
Schlesinger. |
| Analytische Geometrie. Di. bis Fr. 8—9. | |
| Die wissenschaftlichen Grundlagen der Elementarmathematik, I Algebra.
Mi. 4—6, Fr. 5—6. | Maennchen
Engel |
| Invariantentheorie. Di. bis Do. 10—11. | |
| Differentialgleichungen in funktionentheoretischer Behandlung (Fortsetzung). Di. Mi. 9—10. | Falckenberg
Geppert |
| Lineare Integralgleichungen mit Anwendungen. Do. Fr. 9—10. Sa. 9—11. | |
| Mathematisches Seminar: | |
| Vorträge und Besprechungen über ganze transzendente Funktionen.
Fr. 6—8. Privatissime und unentgeltlich. | Schlesinger u.
Geppert |
| Vorträge und Besprechungen über Invariantentheorie. Do. 6—8. Privatissime und unentgeltlich. | Engel |
| Vorträge und Besprechungen über Differentialgleichungen. Mo. 9—10.
Privatissime und unentgeltlich. | Falckenberg
Engel |
| Übungen zur Differential- und Integralrechnung. Fr. 10—11. | Schlesinger u.
Geppert |
| Übungen zur analytischen Geometrie. Mi. 6—7. | |

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Darstellende Geometrie, Teil II (Axonometrie und Perspektive). Mo. 10—11,
Di. Mi. 12—1. | Falckenberg
Falckenberg
Geppert |
| Übungen zur darstellenden Geometrie. Di. 6—8. | |
| Statistische Mechanik. Mo. Do. Fr. 12—1. | Fromme |
| Einführung in die Astronomie mit praktischen Übungen. Di. 5—7. | |

Physik und Meteorologie.

- | | |
|--|-------------------------------|
| Experimentalphysik, II. Teil: Elektrizität, Optik. Mo. bis Fr. 11—12. | König |
| Physikalisches Praktikum für Mathematiker und Naturwissenschaftler.
Di. Fr. 2—5. Für Vorgesrittene in zu verabredenden Stunden. | König,
Uller und
Cermak |
| Physikalisches Praktikum: | |
| Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 2—5.
Für Mediziner. Do. 2—5.
Für Landwirte. Fr. 2—5. | |
| Leitung selbständiger physikalischer Arbeiten. Ganz- oder halbtägig.
An allen Wochentagen ausser Sa. nachm. | König und
Cermak |

Übungen in Demonstrationsversuchen und Behandlung einfacher theoretischer Hausaufgaben für Lehramtskandidaten. Unentgeltlich. Alle 14 Tage, Mo. 5—7 (abwechselnd mit dem physikalischen Kolloquium). Physikalisches Kolloquium. Alle 14 Tage, Mo. 5—7, privatissime.	König und Cermak König und Fromme Nachfolger von Fromme Nachfolger von Fromme Fromme
Theoretische Elektrizitätslehre. 4st.	
Theoretisch-physikalische Übungen.	
Meteorologie. Mo. 10—11.	
Elektrizitätsleitung in Gasen und elektrische Strahlen. Di. 5—6.	Cermak
Handfertigkeitpraktikum. Mi. 2—5.	Cermak
Einführung in die Technik des elektrischen Wechselstroms. Mi. 2—3.	Uller

Chemie.

Organische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—1.	Elbs
Chemisches Praktikum. Ganz- u. halbtägig. Mo. bis Fr. 8—6, Sa. 8—11.	Elbs, Brand u. Meigen
Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr. vorm. oder nachm.	Elbs u. Meigen
Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner. Mi. Fr. 4 ^{1/2} —7.	Elbs u. Brand
Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Alle 14 Tage, Di. 5—7, privatissime und unentgeltlich.	Elbs u. Meigen
Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittelchemische Übungen. Mo. bis Fr. 8—7, Sa. 8—11.	Elbs u. Brand
Chemisches und physikalisch-chemisches Kolloquium. Do. 5—7.	Elbs, Schaum, Brand, Meigen und Dede
Quantitative Analyse. Di. Fr. 10—11.	Meigen
Seminar für anorganische Chemie. Mo. 9—11. Unentgeltlich.	Meigen
Aus der Geschichte der Metalle. Fr. 6—7.	Meigen
Chemische Technologie, I. Teil: Technologie der anorganischen Stoffe. Mit Besichtigungen. Mi. Do. 8—9.	Brand
Untersuchung von Trinkwasser und Harn. Mo. 3—4.	Brand
Charakteristik organischer Körperklassen, mit Versuchen. Di. 8—9.	Brand
Seminar für organische Chemie. Mi. 12—1, unentgeltlich.	Brand
Seminar für pharmazeutische Chemie. Mo. 4—5, unentgeltlich.	Brand
Die Metalle und ihre Verbindungen (mit Experimenten). Di. Do. 4—5.	Dede
Physikalische Chemie II. (Thermochemie, Elektrochemie, Photochemie.) Di. Fr. 12—1.	Schaum
Chemische Energetik. Do. 12—1.	Schaum
Physikalisch-chemisches Seminar. Alle 14 Tage; privatissime und unentgeltlich.	Schaum, Stintzing u. Hock
Wissenschaftlich-photographische Übungen. Mi. 9—12.	Schaum und Stintzing
Physikalisch-chemische Übungen. Mo. Fr. 3—6.	{ Schaum, Stintzing und Hock
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganz- und halbtägig.	Schaum
Aufbau der Materie. Mo. 12—1.	Stintzing

Physikalisch-chemische Methoden I. (Einführung zu den Übungen.)	Di. 6—7.	Stintzing
Glas und vakuum-technische Übungen.	Fr. 5—7.	Stintzing.
Kolloidchemie.	Mo. 6—7.	Hock
Repetitorium der physikalischen Chemie.	Sa. 9—10 ^{1/2} .	Hock
Technisches Rechnen (für Chemiker).	Fr. 8—9.	Hock

Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.

Geologie II. Teil. (Endogene Dynamik, Erdgeschichte.)	Mo. 3—5, Di. 4—6,	Harrassowitz
Demonstrationen dazu.	Di. 3—4, unentgeltlich.	Harrassowitz
Geologische Übungen.	Mi. 10—12.	u. Hummel
Geologisches Kolloquium.	Alle 14 Tage Mo. 6—7 ^{1/2} ; unentgeltlich.	Harrassowitz
Anleitung zu selbständigen Arbeiten.	Zeit nach Vereinbarung.	u. Hummel
Stammesgeschichte der Wirbeltiere.	Di. 6—7.	Harrassowitz
Geologie von Hessen und seinen Nachbargebieten.	Do. 6—7	u. Hummel
Die wissenschaftlichen Grundlagen der forstlichen Bodenkunde.	3st.	Hummel
Forstl. bodenkundliches Praktikum.	2st.	Köttgen
Die Mineralwelt der Gesteine und Erze.	Mi. Do. 9—11	Köttgen
Praktische Einleitung in Mineralogie, Gesteinskunde und mineralische Bodenkunde (Vorkurs für die geologischen Vorlesungen und Übungen).		Scheumann
Für Land- und Forstwirte sowie Geographiestudierende. Mit Anfängerübungen.	Di. 4—5, Mi. 4—6.	
Kleines Praktikum (für Anfänger):		Scheumann
a) Mineral- und Gesteinsbestimmung.	Do. 3—5.	
b) Kristallographisch-optische Methoden (für die mineralogische und chemische Laboratoriumspraxis).	Di. 5—7.	Scheumann u. v. Philipsborn, Assistent
Grosses Praktikum für Fortgeschrittene und Doktoranden.	Täglich, ausser Samstag nach Vereinbarung.	Scheumann u. v. Philipsborn, Assistent

Botanik.

Morphologie und Systematik der niederen Pflanzen (Kryptogamen) mit besonderer Berücksichtigung der praktisch wichtigen Arten.	Mo. Di. Mi. 9—10.	Küster
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, I. Teil (Zelle und Gewebe).	Do. Fr. 9—11.	Küster
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, II. Teil (Kryptogamen).	Mi. Do. 2—4.	Küster
Botanisches Laboratorium.	Ganztägig.	Küster
Besprechung neuer pflanzenphysiologischer Arbeiten (für Vorgeschrittene) nach Neujahr privatissime und unentgeltlich.		Küster
Pilzkrankheiten der Waldbäume und Obstgehölze.	3st.	Funk
Biologie des Waldbodens.	1st.	Funk
Botanische Exkursionen (Winterstudien an Holzgewächsen und Kryptogamen des Waldes).	Sa. nachm., etwa alle 3 Wochen. Unentgeltlich.	Funk

Zoologie.

- Zoologie und vergleichende Anatomie, I. Teil. Allgemeine Zoologie. Mo. bis Fr. 8—9. Becher
- Zoologische Übungen und Demonstrationen für Anfänger, II. Teil:
Für Naturwissenschaftler (zur systematischen Zoologie). Di. Do. 9—11. Becher
- Für Land- und Forstwirte (zur Einführung in die landwirtschaftliche und forstliche Zoologie). Mo. Mi. 9—11. Becher
- Zoologisches Praktikum für Vorgesrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Mo. bis Fr. 9—7. Becher
- Zoologisches Kolloquium. Mo. 4—6. Becher
- Die Tiere der Landwirtschaft und Forstwirtschaft. I. Teil. Insekten. Do. 2—4. Erhard
- Insektenbestimmungsübungen für Studierende der Forstwirtschaft. Fr. 4—6. Erhard
- Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie der Tiere. Unentgeltlich. Zeit nach Vereinbarung. Erhard
- Zoologische Exkursionen. Alle 3 Wochen halb- oder ganztägig, unentgeltlich. Erhard
- *Vererbungslehre. Mi. 4—6. Merker
- Entwicklungsgeschichte des Hühnchens für Biologen und Landwirte. 1st. Merker
- Stammesgeschichte der Wirbeltiere. (s. S. 22) Hummel

Experimentelle Psychologie.

- Gestalttheorie. Di. Do. 6—7. Koffka
- Psychologisches Koloquium (für Fortgeschrittene). Fr. 6—8. Koffka
- Experimentell-psychologisches Praktikum. 2 oder 4st. Zeit nach Vereinbg. Koffka
- Anleitung zu experimentell-psychologischen Arbeiten. Zeit nach Vereinbg. Koffka

Geographie.

- Länderkunde von Afrika. Mo. Di. Fr. 10—11. Klute
- Morphologie (Wüsten und Glazialgebiete). Fr. 4—5. Klute
- Seminar (Oberstufe). Do. 6—8, unentgeltlich. Klute
- Kolloquium (Methodik der Schulgeographie). Nach Verabredung, alle 14 Tage unentgeltlich. Klute
- Die geographischen Grundlagen der Weltwirtschaft. Di. Fr. 5—6. Panzer
- Geographisches Proseminar. Mo. 3—5. Panzer

Wirtschaftliche Staatswissenschaften und Privatwirtschaftslehre.

- Allgemeine Nationalökonomie. Mo. bis Fr. 4—5. Mombert
- Besondere Nationalökonomie (Agrar-, Gewerbe- und Handelspolitik). Mo. bis Fr. 5—6. Günther
- Finanzwissenschaft. Mo. bis Fr. 12—1. Lenz
- Die internationale Wirtschaft und die grossen Mächte (Weltwirtschaftslehre). Fr. 6—8. Lenz
- Einleitung in die Statistik. Mo. Di. 3—4. Mombert
- Einführung in die Soziologie (vom psychologischen Standpunkt aus). Fr. 11—12. Stoltenberg
- Soziologische Besprechungen. Fr. 3—4. Stoltenberg
- Allgemeine Geschichte der Kolonisation seit dem Ausgang des Mittelalters. (s. S. 18) Roloff
- Volkswirtschaftliches Proseminar:
- Geschichte der Volkswirtschaftslehre im Anschluss an Friedrich List. Fr. 12—1. Lenz
- Die Grundlagen der deutschen Volkswirtschaft. Do. 6—8. Günther

Volkswirtschaftliches Hauptseminar (für Vorgerücktere):	
Übungen im ökonomischen Denken. Mo. 6—8.	Mombert
Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Mo. 6—8, 14tägig. Privatissime und unentgeltlich.	Lenz
Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Di. 6—8. privatissime und unentgeltlich.	Mombert
Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Mo. 6—8, vierzehntägig, privatissime und unentgeltlich.	Günther
Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Di. 6—8. priv. und unentgeltlich, vierzehntägig.	Lenz
Privatwirtschaftslehre und praktische Kurse:	
Nationaler und internationaler Zahlungsverkehr. Do. 8—10.	Auler
Buchhaltung und Bilanzlehre. Mi. Do. 11—12.	Auler
Seminar für Betriebswirtschaftslehre. Mi. 6—8.	Auler
Soziologische Besprechungen. Fr. 3—4.	Stoltenberg
Vorlesungen über Rechtswissenschaft (s. S. 5).	
Forstwissenschaft.	
Forsteinrichtung, I. Teil (Theorie und Methoden). Mo. 9—11, Mi. 9—10.	Borgmann
Holzmess- und Ertragskunde, mit Übungen. Di. 9—11, Mi. 10—11.	Borgmann
Waldwertrechnung und forstliche Statik, II. Teil (Verfahren), mit Übungen. Do. 9—11.	Borgmann
Fischereiwirtschaftslehre. Fr. 9—11.	Borgmann
Waldbau mit Exkursionen. Di. Do. 11—1.	Vanselow
Einführung in die Forstwissenschaft. Mo. 4—5.	Vanselow
Forstwirtschaftspolitik. Mo. Mi. 11—1.	Weber
Forstverwaltungslehre. Di. 3—4.	Weber
Vorlesungen über forstliche Bodenkunde, Forstbotanik und Forstzoologie siehe Seite 22 und 23.	
Forst- und Landwirtschaftsrecht (s. S. 6).	Mittermaier
Landwirtschaft.	
Enzyklopädie der Landwirtschaft. II. Teil (Betriebsorganisation). Fr. 2—4.	Nachfolger von Gisevius
Spezielle landwirtschaftliche Betriebslehre mit Taxation und Buchführung. Mi. bis Fr. 8—9.	Nachfolger von Gisevius
Allgemeine Pflanzenproduktionslehre. Di. 9—11, Mi. 9—11, Do. 9—10.	Gisevius
Molkereiwesen. Mi. u. Do. 4—5.	Nachfolger von Gisevius
Agrophysiologische Übungen. Einen halben Tag nach Vereinbarung.	Nachfolger von Gisevius
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Halb- oder ganztägig nach Vereinbarung.	Nachfolger von Gisevius
Seminarübungen, Exkursionen nach Bedarf.	Nachfolger von Gisevius
Spezielle Tierzucht. Mi. Do. 5—7.	Kraemer
Die öffentlichen Massnahmen zur Förderung der Tierzucht. Fr. 5—7.	Kraemer
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (für Doktoranden). Halbtägig.	Kraemer
Seminarübungen, Exkursionen. Nach Bedarf.	Gisevius
	Kraemer u. Kraft

Agrikulturchemie II. Teil, Tierernährungs- u. Fütterungslehre. Mit Demonstrationen und Exkursionen. Mo. 11—1.	Kleberger
Spezielle Futtermittellehre. Di. 11—1.	Kleberger
Landwirtschaftliche Technologie, Spiritusfabrikation, Bierbrauerei, Ölfabrikation. Mi. 11—1.	Kleberger
Kleines Landwirtschaftliches Praktikum:	
a) Futterkontrolle und Futtermittelbegutachtung. Mo. o. Di. 3—7.	Kleberger
b) Futterberechnungen, die Futterration, der Fütterungsplan. Do. oder Fr. 9—12.	Kleberger
Übungen für Fortgeschrittene. Ganztägig im Laboratorium.	Kleberger
Forst- und Landwirtschaftsrecht (s. S. 6).	Mittermaier
Bau und Leistungen des Haustierkörpers, II. Teil. Für Studierende der Landwirtschaft (s. S. 12).	Schauder
Spezielle Seuchenlehre für Landwirte (s. S. 12).	Zwick
Geburtskunde (für Landwirte) (s. S. 13).	Knell

Kurse für Studierende aller Fakultäten.

Sprachkurse.

Paul Helmke, Studienrat am Gymnasium, Professor, Ostanlage 31. — Nach den Übungen.	
Dr. Hans Kling, Assistent am Klass.-phil. Seminar, Ludwigstr. 30.	
Dr. Theo Spira (s. S. 14).	
Elisabeth Behaghel, Hilfsassistentin (s. S. 16), Hofmannstr. 10.	
Lateinisch für Abiturienten von Oberrealschulen.	
a) Für Anfänger. 4st. — Nach Verabredung.	Helmke
b) Für Vorgeschrittene. Mo. Do. $\frac{1}{3}$ 3—4.	Helmke
Griechisch für Abiturienten nichthumanistischer Anstalten.	
a) Für Anfänger. 4st.	Kling
b) Für Vorgeschrittene. 4st.	Kling
Englisch für Abiturienten von Gymnasien.	
a) Für Anfänger. Mi. 6—8.	Spira
b) Für Vorgeschrittene. Di. 6—8.	Spira
c) Für Teilnehmer an beiden Kursen: Aussprachübungen. Mi. 3—4.	Spira
Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprachbildung, Sprechtechnik). 2st., unentgeltlich. a) Für Anfänger. Mi. 8—9. b) Für Fortgeschrittene. — Im Auftrag von Prof. Korff, Direktor des deutschen Seminars.	E. Behaghel, Hilfsassistentin

Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.	
Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurterstr. 9.	
Zeichnen und Malen.	Fries
Modellieren.	Ködding

Leibesübungen.

Dr. Walter Werner, Universitäts-Turn- und Sportlehrer, Goethestr. 52. — Sprechstunden: Di. Do. 10—11.	
Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.	
Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.	
Ludwig Schömb's, Universitäts-Stallmeister, Brandplatz 6.	

Vorlesungen und Kurse.

Theorie der Gymnastik. Mi. 4—5.	Werner
Organisation und Methodik der Leibesübungen. Mi. 5—6.	Werner
Volksseuchen und ihre Bekämpfung (s. S. 9).	Huntemüller
Schulhygiene für Mediziner und Pädagogen mit besonderer Berücksichtigung der Ermüdung. (s. S. 9).	Griesbach
Die biologischen und hygienischen Grundlagen der Körpererziehung (s. S. 9).	Huntemüller
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten (s. S. 9).	Huntemüller
Orthopädisches Turnen, ausgewählte Kapitel der Chirurgie (s. S. 10).	Brüning

I. Allgemeine körperliche Übungen

unter der Oberleitung des Univ.-Turn- und Sportlehrers Dr. Werner.
(Unentgeltlich.)

- A. Hallenturnen: Gymnastische Übungen, Hallentraining, Geräteturnen und Spiele Mo. 6 bis 8, 8—10 abends, Mi. 6—8, 8—10 abends, Do. 6—8, 8—10 abends. Turnhalle des Real-Gymnasiums.
- B. Rasenspiele: Akademischer Turn- und Spielplatz. Zeit nach Vereinbarung.
- C. Schwimmen: Di. 6—8 abends, Do. 4—6 abends. Volksbad Seltersweg. Weitere Stunden nach Vereinbarung.
- D. *Belehrende Ausflüge unter Leitung von Vertretern der Hygiene, Kunstgeschichte, Volkskunde, Geographie, Geologie, Forstwissenschaft, Landwirtschaft, Zoologie, Botanik. Sa. und So., ganz- und halbtägig nach vorheriger Ankündigung.
- E. Leibesübungen für Studentinnen s. unter II. Besondere Kurse.

II. Besondere Kurse.

- A. Akademischer Lehrgang zur Ausbildung von Turnlehrern und Turnlehrerinnen.
Leitung Dr. Werner.
Die Übungen können auch einzeln belegt werden.
Gymnastik 4st., Zeit nach Vereinbarung.
Turnen 4st., Zeit nach Vereinbarung.
Schwimmen Sonnabend vorm. 9—10. Volksbad.
- B. Sportliches Fechten. Zeit nach Vereinbarung.
- C. Schwimmunterricht zum Erlernen des Schwimmens. Zeit nach Vereinbarung.
- D. Gymnastik für Vorgesrittene. Zeit nach Vereinbarung.
- E. Ausbildung für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften erfolgt im Anschluss an die Turnlehrerausbildung.

Wandern.

Wanderungen werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Fechten, Reiten, Tanzen.

Fechten.	Fehn
Reiten.	Schömb's
Tanzen.	Will

Der Akademische Turn- und Spielplatz liegt am Schützenhaus, nahe dem Endpunkt der Strassenbahn (Rote Linie). — Die Militärbadeanstalt liegt an der verlängerten Ederstrasse, das Realgymnasium in der Ludwigstrasse.

Prüfungskommissionen.

- Evangelisch-theologische Prüfungskommission. Vorsitzender: Der Dekan der Theologischen Fakultät.
- Juristische Prüfungskommission. Vors.: Der Dekan der Juristischen Fakultät.
- Kommission für die ärztliche Vorprüfung. Vors.: Bürker.
- Prüfungskommission für Ärzte. Vors.: Bostroem.
- Kommission für die tierärztliche Vorprüfung. Vors.: Martin.
- Prüfungskommission für Tierärzte. Vors.: Pfeiffer.
- Prüfungskommission für Apotheker. Vors.: Küster.
- Wissenschaftliche Prüfungsbehörde für das höhere Lehramt. Vors.: Laqueur.
- Prüfungskommission für die Studierenden der Pädagogik. Vors.: v. Aster.
- Prüfungskommission für Nahrungsmittel-Chemiker. Vors.: z. Zt. ist die Stelle nicht besetzt.
- Prüfungskommission für Diplom-Volkswirte. Vors.: Lenz.
- Prüfungsbehörde für Versicherungstechniker. Vors.: Lenz.
- Forstliche Prüfungskommission. Vors.: Borgmann.
- A. Vorprüfung. Vors.: Fromme.
- B. Fachprüfung. Vors.: Borgmann.
- Kommission für die Prüfungen in Landwirtschaft. Vors.: Gisevius.
- Prüfungskommission für Tierzuchtinspektoren. Vors.: Gisevius.

Universitätsbibliothek.

Bismarkstr. 25.

- Direktor: Dr. Karl Ebel, Professor, Gnauthstr. 2.
- Oberbibliothekare: Dr. Robert Fritzsche, Professor, Ludwigstr. 7, — Dr. Hugo Hepding, ausserordentlicher Professor, Schiffenbergerweg 16.
- Bibliothekare: Dr. Georg Koch, Professor, Moltkestr. 26. — Dr. Wilhelm Rehmann, Roonstr. 16.
- Hilfsbibliothekar: Dr. Karl Walbrach, Iheringstr. 7.
- Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: Dr. Hans Rasp, Wilhelmstr. 15
- Volontäre: Dr. Joseph Giessler, Ludwigstr. 30. — Lic. theol. Erwin Schmidt, Egerheim
- Obersektretärin: Eleonore Brückmann, Nordanlage 29.
- Sektretärin: Elisabeth Melior, Löberstr. 3.

Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—1 und 3—6 Uhr, im Wintersemester von 9—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur von 9—1 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags auch von 3—5 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestellschrankchen der Bibliothek oder vor 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Kasten des Vorlesungsgebäudes eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Bibliothek (Ausleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.

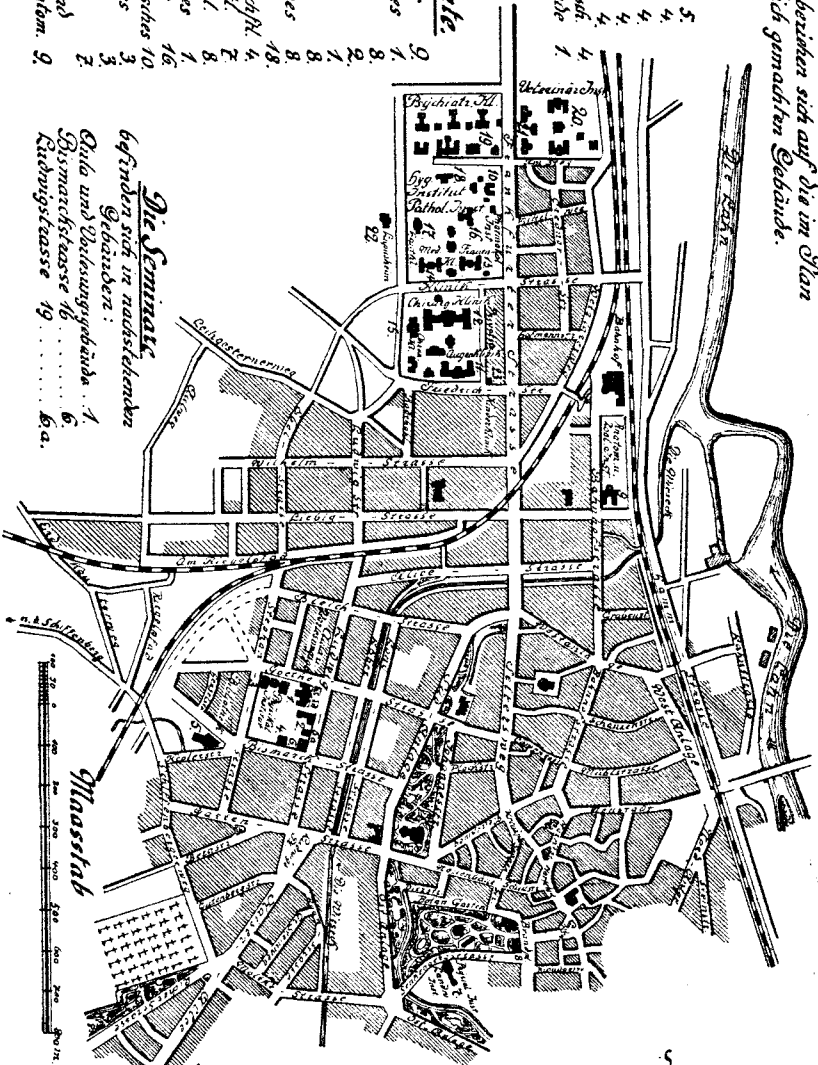
Lageplan der Universitätsgebäude zu Gießen.

Die Nummern beziehen sich auf die im Plan
näher kenntlich gemachten Gebäude.

- 5. Bibliothek
- Quastur 4.
- Stiftsamt 4.
- Stadtkanzlei 4.
- Verwaltungs-Cassirer 4.
- Verwaltungs-Gebäude 1.

Institute

- 9. Anatomisches
- 4. Botanisches
- 8. Chemisches
- 2. Physikalisches
- 1. Geodätisches
- 8. Geographisches
- 18. Hygienisches
- 4. Juristen-Seminar
- 7. Landwirtschaftl.
- 8. Math. physikal.
- 1. Mineralogisches
- 4. Pathologisches
- 10. Pharmakologisches
- 3. Physikal.-chem.
- 3. Physiologisches
- 7. Geologisches und Bergbau-akad.
- 9.

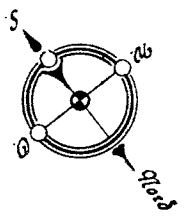


Die Seminar.

befinden sich in nächster Nähe
Gehäusen:

- 1. Aula und Vorlesungsgebäude
- 6. Bismarckstraße 46
- 6. a. Rudwigsstrasse 19

Maasstab



Kliniken.

- 11. Eigen-Klinik
- 12. Frauen-Klinik
- 13. Frauen-Klinik
- 19. Klinik für psychische und nervöse Krankh.
- 23. Kinder-Klinik
- 14. Frauen-Klinik
- 22. Eigenbau
- 17. Poliklinik für Haut- und Geschlechts-Krankheiten
- 17. Eltern-Klinik

Veterinär-Institute

- 21. Chirurg. Veterinärk.
- 20. Prakt. Veterinärk.
- 21. Veterinär-Anatom.
- 21. Veterinär-Medizin.
- 21. Veterinär-Patholog.
- 21. Institut